

Aufgabe 1. *Fülle die Lücken aus! Benutze dabei die Wörter unten! Setze die fehlenden Wörter in der richtigen Form ein!*

Sprachen lernen, ein Problem?

Für den Italiener Giuseppe Mezzofanti (1774 -1849) ----- das kein Problem. Ihm ----- es leicht, Fremdsprachen zu lernen. Schon als ----- Kind merkte er sich mühelos lateinische Wörter und Sätze. Später studierte er Theologie, aber seine Lieblingsbeschäftigung war das Lernen ----- Sprachen. Wie viele Sprachen er gesprochen hat, ----- man allerdings nicht ----- . Manche sagen, dass er über 100 beherrscht hat. Aber so viel war es wahrscheinlich nicht. Er selbst ----- drei Jahre vor seinem Tod die Zahl 70 ----- . Viele fragten ihn ----- seinen Lernmethoden. Er antwortete ----- , dass man vor allem zwei Eigenschaften ----- , wenn man eine Sprache lernen will: Energie und Geduld. Auch von anderen Menschen ist bekannt, dass sie viele Sprachen beherrschten.

nach, brauchen, klein, sein, stets, wissen, fallen, von, genau, angeben,

Aufgabe 2. *Was heißen diese Redewendungen? Trage die Lösung in die Tabelle unten ein!*

1. mit einem blauen Auge davonkommen

- a) einen blauäugigen Menschen kommen lassen
- b) in einem Unglück Glück haben
- c) im Leben keinen Erfolg haben
- d) eine falsche Entscheidung treffen

2. jemanden mit offenen Armen empfangen

- a) jemandem zu Besuch gehen
- b) jemandem die Arme öffnen
- c) eine kluge Entscheidung fällen
- d) jemanden freundlich begrüßen

3. in den sauren Apfel beißen
- a) etwas Unangenehmes notgedrungen tun
 - b) sehr unvorsichtig sein
 - c) einen sauren Apfel essen
 - d) im Leben keinen Erfolg haben
4. dunkle Geschäfte machen
- a) unangenehme Geschäfte machen
 - b) gesetzwidrige Geschäfte machen
 - c) die Geschäfte in der Dunkelheit machen
 - d) zu schwere Geschäfte machen
5. jemandem goldene Berge versprechen
- a) für jemanden alles tun, was er möchte
 - b) jemandem einen freundlichen Empfang bereiten
 - c) jemandem alle Wünsche erfüllen
 - d) jemandem falsche Hoffnungen machen

1	2	3	4	5

Aufgabe 3. Setze das richtige Nomen und wenn notwendig, den richtigen Artikel ein!

1. _____ von Fremdsprachen wird in unserer heutigen Welt immer wichtiger. (lernen)
2. Auf schlechtes Benehmen kann man keine gute _____ erwarten. (reagieren)
3. Der Einsatz von Robotern führt unweigerlich zum _____ von Arbeitskräften. (abbauen)
4. _____ nach einem guten Job gestaltet sich oft schwieriger, als man denkt. (suchen)
5. Wo ein _____ ist, ist auch ein Weg – so sagt man. (wollen)

Aufgabe 4.

Verbinde die Sätze! Gebrauche dabei Pronominaladverbien mit „wo“.

1. Mia hat drei Monate in der Savanne verbracht. Darüber schreibt sie nun ein Buch.

2. Lea hat ein Geschenk für ihre Mutter gefunden. Damit ist sie sehr zufrieden.

3. Es ist nicht schwer zu erraten. Darum geht es.

4. Er hat sein Studium mit Auszeichnung absolviert. Darauf kann er stolz sein.

5. Bernd kaufte endlich das Haus. Von diesem Haus träumte er seit langem.

Aufgabe 5. Leseverstehen

a) Finde bitte die unten angegebenen richtigen Varianten und trage sie in den Text und die Tabelle ein!

Das Neue in der Schule

(1) -----dem Schuljahr 1991/92 steht den Schülern in Baden-Württemberg ein Schulbauernhof zur Verfügung. Interessierte Klassen können sich in vierzehntägigen Kursen mit (2) ----- dem bäuerlichen Leben vertraut machen. Warum ist so etwas organisiert worden? Die Schüler in den Städten wissen heute (3) ----- etwas darüber, wie unsere tägliche Nahrung entsteht, wo sie herkommt und wie ein landwirtschaftlicher Betrieb funktioniert. All dies kann zwar auch in einem Schulbuch erklärt werden, doch bleibt vieles dabei zu abstrakt und theoretisch. Günstiger ist es, wenn die Schüler praktische (4) ----- machen.

Um dies zu erreichen, werden Schüler auf dem Schulbauernhof in kleineren Gruppen von erfahrenen Landwirten darin unterwiesen, landwirtschaftliche Tätigkeiten zu verrichten. Sie lernen zum Beispiel die Großviehhaltung kennen, das heißt, sie müssen (5) ----- füttern und melken und den Stall ausmisten. Auch auf den Feldern arbeiten sie gemeinsam. Ferner beschäftigen sie (6) ----- mit Waldarbeit und dem Verkauf der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Wenn die Schüler vierzehn Tage auf dem Hof gearbeitet haben, sehen sie ihren eigenen Lebensstil und die Umwelt mit anderen Augen als zuvor.

1. A. gegen B. bei C. für D. seit
2. A. mit B. über C. von D. auf
3. A. nichts B. wenig C. kaum D. nicht
4. A. Erfahrungen B. Ereignisse C. Ergebnisse D. Erlebnisse
5. A. Hühner B. Hunde C. Kühe D. Pferde
6. A. dich B. euch C. mich D. sich

1	2	3	4	5	6

b) Finde die richtigen Antworten und trage sie in die Tabelle unten ein!

1. Was stand Neues im Stundenplan der Schüler in Baden-Württemberg 1991/92?

- A. Das landwirtschaftliche Praktikum
- B. 14-tägige Kurse über die Umwelt
- C. 14-tägige Kurse über das Leben in kleineren Gruppen
- D. Kurse über verschiedene Lebensstile

2. Warum sind diese Kurse entstanden?

- A. In Schulbüchern gibt es wenig Material darüber.
- B. Die Schüler in den Städten interessieren sich nicht dafür
- C. Die Schüler haben keine praktischen Kenntnisse auf diesem Gebiet.
- D. Die Landwirte möchten 14 Tage lang mit Schülern verbringen.

3. Was lernen die Schüler kennen?

- A. die Großviehhaltung
- B. den Verkauf der landwirtschaftlichen Erzeugnisse
- C. die Feld- und Waldarbeit
- D. die Großviehhaltung, den Verkauf der landwirtschaftlichen Produkte und die Feld- und Waldarbeit

4. Was ist falsch (entspricht dem Inhalt des Textes nicht)?

- A. Die Schüler arbeiteten auf dem Schulbauernhof in kleineren Gruppen.
- B. Vierzehntägige Kurse auf dem Bauernhof waren eine gute Erholung für die Kinder.
- C. Das Lernen nach den Schulbüchern ist zu abstrakt.
- D. Nach 14 Tagen sehen die Kinder die Umwelt anders als zuvor.

1	2	3	4